



Führung durch Kreisarchäologen Jürgen Hald vor den Funden aus dem Gräberfeld Salem.

## Archäologische Funde zurück aufs Land

«In situ», an Ort und Stelle, belassen und präsentieren kann man archäologische Funde in den seltensten Fällen, ja nicht einmal «in loco», im Ort des Fundes. Das Museum in Unteruhldingen mag da ein Ausnahmefall sein, was den besonderen Reiz eines Besuches ausmacht. Auch die Situation am nördlichen Bodenseeufer ist unbefriedigend: Reguläre Ausgrabungen in den letzten 200 Jahren fanden mit Ausnahme der Pfahlbauten kaum statt und geborgene Funde gelangten meist in die großen staatlichen Museen in Karlsruhe, Stuttgart oder Freiburg, wo sie als Zeugnisse der Landesgeschichte präsentiert und verwahrt werden. An sich ist das wenig dienlich im Sinne der «Volksbildung». Die Funde werden den Orten, aus denen sie stammen, und deren Bewohnern entfremdet. Das Pfahlbaumuseum in Unteruhldingen und Studierende der Ur- und Frühgeschichte an der Universität Tübingen gingen mit Professor Gunter Schöbel daher der Frage nach, wie das Wissen um die frühe Geschichte zu verbessern sei: «Studierende bringen archäologische Funde in ihre Region zurück», eine Idee begann zu reifen. Es galt, die letzten 10.000 Jahre unseres Raums anhand ausgewählter Stücke in Ausstellungen direkt vor Ort

zu präsentieren, Objekte an ihre Ursprungsorte zurückzubringen und der Bevölkerung ihre eigene Geschichte zu vermitteln. So entstanden 23 Mikroausstellungen, eine in jedem Ort des Landkreises – von Neukirch im Osten über Salem bis nach Sipplingen im Westen, gezeigt in den Volksbanken und Sparkassen, die gerne kooperierten. Vom Angebot, die Bearbeiter der Ausstellungen zu öffentlichen Vorträgen einzuladen, wurde reichlich Gebrauch gemacht. Eine Ausstellung im Pfahlbaumuseum führte im Herbst/Winter 2015/16 dann alle 23 Kleinstausstellungen zusammen. Nicht zuletzt die zahlreichen Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigten, dass dort ein großes Interesse an der eigenen Geschichte besteht.

Sämtliche Informationen und Ausstellungstexte finden Interessenten auf der Webseite [www.23plus.org/](http://www.23plus.org/)